

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1834**

3 (8.1.1834)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 3. Mittwoch den 8. Januar 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 10171. II. Senat. Großherzoglich Hochpreistliches Justizministerium hat mittelst Erlasses vom 13. d. M. Nro. 6725. hieher eröffnet, daß die Justizministerial Registratur in Lebenssachen, in solchen Rechtsstreitigkeiten aber, welche organisatorisch der unmittelbaren Leitung des Großherzoglich Finanzministeriums anheim gegeben sind, die Registratur dieser Behörde Dekrete der Gerichte in Empfang zu nehmen, und nöthigenfalls dafür Bescheinigung auszustellen habe.

Sämmtliche Ober-, Stadt-, Land- und Bezirksämter werden zur Nachachtung hievon in Kenntniß gesetzt. Rastatt den 27. December 1833.

Großherzoglich Badisches Hofgericht am Mittelrhein.

P a r t m a n n.

vdt. Enkle.

Nachträglich zur diesseitigen Bekanntmachung vom 23 d. M., die vermehrte Briefpostverbindung, zwischen Heidelberg, Laubersbachsheim, Welsheim, Borsberg, Osterburken und Weirheim betreffend, setzt man das korrespondirende Publikum in Kenntniß, daß vom 1. Januar 1834 an auch eine tägliche Briefpostverbindung nach und von Würzburg eingerichtet wird.

Karlsruhe den 30. December 1833.

Großherzogliche Oberpostdirection.

Febr. v. Fahnenberg.

vdt. Fies.

Eröffnung des Hebammen-Unterrichts zu Heidelberg.

Da der Lehrkurs für die angehenden Hebammen am ersten März l. J. seinen Anfang nehmen wird, so werden die respect. vorgesetzten Behörden der Amtsbezirke Offenburg und Kork, und von da abwärts bis Weirheim hiervon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit die Verfügung getroffen werde: daß in den Ortschaften, wo Hebammen fehlen, taugliche Subjecte zur Erlernung der Hebammenkunst gewählt und zum Unterrichte an die unterzeichnete Stelle gewiesen werden; wobei man glaubt, den Wunsch nicht unterdrücken zu dürfen, daß bestehender hoher Verordnung gemäß, bei der Wahl der Schülerinnen, neben dem sittlichen Betragen vorzüglich auf die erforderlichen Geistesanlagen und darauf gesehen werde, daß die zu wählenden Personen nicht über 30 Jahre alt sind.

Heidelberg den 5. Januar 1834.

Der Vorstand der Großherzoglich. Hebammenschule.

M ä g e l e.

Bekanntmachungen.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Neudenzau, Amts Mosbach, ist dem Schullehrer Joseph Karl Schleyer zu Alfeld

übertragen, und dadurch der Schul- und Meßnerdienst zu Alfeld, im nämlichen Amtsbezirk, mit einem beiläufigen Jahresetrage von 230 fl. in Geld, Naturalien, Güterbenutzung und Schulgeld

erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Gräflich von Keintingen-Billiheim'schen Standesherrschaft als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den erledigten katholischen Filialschul- und Meßnerdienst zu Randen und Zollhaus, Amtes Hüfingen, mit einem jährlichen Ertrage von 105 fl. zur Wiederbesetzung wiederholt und mit dem Bemerkten auszuschreiben, daß sich die Kompetenten um denselben bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden haben.

Bei der heute erfolgten ersten Serienziehung für das Jahr 1834 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie	Nro. 884	enthalt.	Loos	Nro. 88301 bis 88400
"	" 403	"	"	40201 = 40300
"	" 942	"	"	94101 = 94200
"	" 237	"	"	23601 = 23700
"	" 50	"	"	4901 = 5000
"	" 614	"	"	61301 = 61400
"	" 870	"	"	86901 = 87000
"	" 344	"	"	34301 = 34400

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 2. Januar 1834.

Großh. Badische Amortisationskasse.

### Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Sinzheim an den in Gant erkannten Bürger Wendelin Hördt, auf Montag den 20. Jänner d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Sengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an den in Gant erkannten Andreas Kornmeier auf Dienstag den 28. Jan. d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Sichenheim an den in Gant erkannten Johann Schmidt auf Donnerstag den 23. Jan. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Oberkirch. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaftsmasse des ledig verstorbenen Georg Braun von Rinkhast, Bürgermeisterei Lierbach, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche Samstag den 18. d. M. entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und zu beweisen, da sonst die Erbtheilung geschlossen und die Erbmasse an die Erben verwiesen werden wird.

Oberkirch den 2. Jänner 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

#### Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Oberamt Lahr.

(3) von Allmannsweiler dem Diebold Wagner, welchem als Aufsichtspfleger Andreas Heimbürger von da bestellt ist.

(2) Hüfingen. [Bekanntmachung.] Jakob Keller zu Döggingen ist als Curator des mundtobten Anton Hirt daselbst aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung dieser keine im L. R. S. 513. benannte Rechtsgeschäfte vornehmen kann. Was hiemit bekannt gemacht wird.

Hüfingen den 19. Dec. 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg'sches Bezirksamt. gegen den Bäckermeister Joseph Dürr von Billingen unterm 29. März 1830 verfügte Mundtobtklärung, wird auf erfolgte Besserung wieder aufgehoben. Billingen am 24. December 1833.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der unterm 6. April 1830 vergantete Handelsmann Wilhelm Heinrich Wielandt von hier, demalen in Leopoldshafen etablirt, hat um seine Wiederbefähigung nachgesucht. Alle diejenigen, welche dagegen Einspruch thun zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, solchen binnen Frist

von 14 Tagen bei Vermeldung des Ausschusses  
dahier geltend zu machen.

Karlsruhe den 2. Jan. 1834.

Großh. Stadtm. t.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der  
unterm 6. März d. J. vergantete Conditior und  
Specereihändler Salomon Reutlinger dahier  
hat um seine Wiederbefähigung nachgesucht. Alle  
diejenigen, welche dagegen Einsprache thun zu  
können glauben, werden hiermit aufgefordert, sol-  
che binnen Frist von 14 Tagen bei Vermeidung  
des Ausschusses dahier geltend zu machen.

Karlsruhe den 30. December 1833.

Großh. Stadtm. t.

### Er vorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mona-  
ten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr  
Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe  
an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen  
Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Döggingen der Johann Kni-  
tel, welcher schon in den 1790er Jahren unter  
das damalige Fürstenbergische Contingent getreten,  
und in der Folge bei diesem vermisst worden,  
dessen Vermögen in 50 fl. besteht.

(1) von Döggingen der Joseph Kni-  
tel, welcher im Jahr 1806 zum Großh. Badi-  
schen Militär kam und aus dem mitgemachten  
spanischen Feldzug nicht wieder zurückgekehrt ist,  
dessen Vermögen in 60 fl. besteht.

(3) Tauberbischofsheim. [Verschol-  
lenheitsklärung.] Da weder Joseph Meßger  
von Königheim, noch Leibeserben von ihm auf  
die Aufforderung vom 20. May l. J. sich gemel-  
det haben, so wird derselbe als verschollen erklärt  
und sein Vermögen den nächsten bekannten Erben  
gegen Cautionseistung übergeben.

Tauberbischofsheim den 12. December 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.]  
Die Maria Ursula Wönderach von Weilheim,  
welche auf die Ediktalladung vom 30. September  
1832 nichts von sich hören ließ, wird hiermit für  
verschollen erklärt, und deren Vermögen den näch-  
sten Verwandten gegen Caution in Besitz gegeben.

Waldshut den 12. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Aufforderung.] Der  
selbige, im Jahr 1806 geborene Johann Bau-  
mann von Kirchheim ist im Jahr 1817 mit sei-  
ner Mutter Amalie geb. Anweiler nach Nord-  
amerika ausgewandert, ohne über Leben und Auf-  
enthalt seither Nachricht gegeben, oder über sein  
unter Curatel stehendes Vermögen disponirt zu  
haben. Auf Antrag seiner nächsten Anverwandten  
wird derselbe oder dessen Leibeserben daher aufge-  
fordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu mel-  
den, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen  
in Empfang zu nehmen, als dasselbe sonst seinen  
nächsten Anverwandten gegen Caution in nutznieß-  
liche Erbpflege gegeben werden soll.

Heidelberg den 27. Dec. 1833.

Großh. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Lörrach. [Fahndung.] Jakob Wett-  
lin von Schliengen, welchen wir wegen des zu  
Tannenkirch in der Nacht vom 19. auf den 20.  
v. M. mit Einbruch verübten Diebstahls durch  
Strafbriefe verfolgen, hat am 22. d. in Dettingen  
neuerdings einen Diebstahl mit Einbruch  
versucht. An der Vollendung desselben wurde er  
jedoch verhindert, und hat auf der Flucht den  
hellblauen Ueberrock von Halbleinen, welchen er  
in Tannenkirch entwendet, nebst einer Tabak-  
pfeife mit weißer hornener Spitze, schwarzem Rohr,  
porzellanenem Wasserfaß und Kopfe, der mit ei-  
nem messingenen Deckel verschlossen ist, und die  
Aufschrift „Sei glücklich“ in einem Kranze von  
Eichenblättern hat; ferner eine kleine gedruckte  
ovale schwarze Tabakdose von papier maché,  
mit Staniolblättchen verziert, von welchen einige  
abgerissen sind, und ein weißes perkalnes Taschentuch  
ohne Zeichen zurückgelassen. Zugleich bring-  
en wir zur allgemeinen Kenntniß, daß von den  
in Tannenkirch entwendeten Effecten ausser diesem  
Ueberrock auch noch 5 Hemden, ein Paar weiß  
leinene Strümpfe, der dunkelblaue Frackrock und  
die Beinkleider zum Ueberrock auffindig gemacht  
worden sind, und ersuchen wiederholt um Fort-  
setzung der sorgfältigsten Fahndung auf jenen ge-  
fährlichen Menschen.

Lörrach den 29. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht  
vom 16. auf den 17. wurden zu Dos aus einem

Hause mittelst Einbruchs nachstehende Gegenstände entwendet; als:

3 hänsene Mannsheinden, auf der Brust, unter dem Schliß, mit den Buchstaben R. E. roth gezeichnet . . . . .	fl. kr.	4 —
3 hänsene Hemden von einem 13 Jahr alten Knaben . . . . .	3 —	—
8 hänsene Weiberhemden . . . . .	8 —	—
7 hänsene Mädchen von einem 16 Jahr alten Mädchen . . . . .	5 —	—
4 weckene Tischtücher . . . . .	3 —	12
Ein Paken voll Naken von ohnqsfähr 12 fl	5 —	—
4 zinnerne Teller mit am Rand eingegrabenen Buchstaben G. H. . . . .	2 —	—
Ein kupferner Brennkessel = Huth, woran 2 Röhre und eine von Kupfer verdrehte Handhabe sich befindet, und die Röhre mit dem Huth verbindet. Auf der Oberfläche des Huths befindet sich ein Eindruck in der Gestalt eines lateinischen V. von einem Fall herrührend	5	24
2 Stemmisen und ein Rüserschlegel . . . . .	1 —	—
2 blechene Schlüssel		

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf die vorbezeichneten Gegenstände und deren Entwender hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Baden den 30. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] Am 27. v. M. wurden in mehreren Privathäusern dahier verschiedene kleine Geld- und Effecten Diebstähle begangen, ohne daß bis jetzt der Thäter entdeckt werden konnte. Das entwendete Geld bestand in einem Zweiguldenstück, in drei Zehnbägern, mehreren Sechsbägern, Dreibägern, Sechsern, Groschen und Kreuzern, in Summa ungefähr 10 fl. Die Effecten, nämlich ein Paar neue Frauenschuh im Anschlag zu 1 fl. 30 kr. und ein weißes Halsstücklein mit Krage, ungefähr 30 kr. werth. Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.  
Ettlingen den 16. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Diebstahl.] Dem Peter Weber in Sulzbach wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. nachbeschriebener Strohsuhl mittelst Einsteigen entwendet; der Thäter ist bis jetzt noch unbekannt; wir bitten die Behörden um Fahndung.

Gernsbach den 3. Jänner 1833.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Strohsuhls.

Derselbe hat ein aufgelegtes Messer, und an dem linken Seitenrett ist ein Spriegel einge-

lassen, welcher das Brettchen, womit das Stroh zusammengehalten wird, in die Höhe zieht; in gedachtem Brettchen finden sich auch zwei Löcher, welche jedoch zu keinem Gebrauch dienen, und vermuthlich aus Versehen hier eingebohrt wurden.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde aus einem hiesigen Gasthause dahier ein dunkelblautuchener Mannsmantel entwendet. Derselbe hat einen schwarzsammetnen Halskrage, und einen bis auf den Um Schlag der Ärmel gehenden langen Mantelkrage; ferner ein silbernes Schloß in der Form eines Kopfes. Das Futter ist von blauer Leinwand. Wir bringen diesen Diebstahl hiermit Rechts der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkung, daß der Verdacht der Entwendung auf den nachbeschriebenen Burschen, Namens Valentin Streute aus dem Bihlerthale fällt.  
Karlsruhe den 30. December 1833.

Großherzogl. Stadttamt.

Beschreibung des Valentin Streute.

Derselbe ist 5' und ungefähr 2" groß, von untersefter Statur, hat blonde Haare und ein kleines Schnurbärtchen, etwas lebhaftes Gesichtsfarbe, blaue Augen, mittelmäßige Nase und Mund. Es fehlen demselben vornen einige Zähne und derselbe geht etwas geküßt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Gasthaus wurde vor einigen Tagen ein großer Ulmer Pfeifenkopf mit schwerem silbernem Beschlag in der Form eines Helms entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 3. Jänner 1834.

Großh. Stadttamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl, Fahndung u. Signalement.] Am ersten Tage im neuen Jahre wurde während dem Vormittagsgottesdienst von 9 Uhr bis halb 11 Uhr die Magd und die Kinder in einem Hause zu Petersthal mit Waffen bedroht, sich ruhig zu verhalten, dann wurden Schränke, ein Commod und eine Nebenthüre aufgeschlagen und die unten beschriebenen Gelder und Effecten entwendet. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die unten signalisirten Diebe und Räuber zu fahnden, und im Falle der Entdeckung sie wohlverwahrt anher zu liefern.

Oberkirch den 2. Jänner 1834.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten. fl. kr.

- 1) 15 Fünffrankstücke . . . . . 35 —
- 2) Verschiedene Münze in ganzen und

halben Frankenstücken, auch einigen fl. kr. Sausstücken	18	20
3) 11 neue Badische Kronenthaler	29	42
4) 8 preussische Sechschillingstücke	3	36
5) 4 fünf Guldenrollen in Groschen, unpershirt	20	—
6) Verschiedene Münze in Sechser, Groschen und Kreuzer	33	—
7) Eine alte lederne Geldgürte mit Spuren von rothem Siegellack und einem zerrissenen Bündel	—	48
8) Eine Sackpistole mit Messingbeschlagen und Pistolschloß	2	42
9) Eine silberne Sackuhr mit römischen Ziffern, oben am Stiefel mit der Zahl II. bezeichnet, ziemlich neu mit stählerner Kette und messingnem Schlüssel	11	—
10) Ein mit weißen Perlen gestrickter Geldbeutel, abgetragen	—	30
11) 2 Manshemden mit M. A. M. bezeichnet, zusammen	3	—
	152	18

#### Signalement der beiden Räuber.

Der eine ist obngefähr 25 Jahr alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, graublau Augen, gesunde Zähne, breites etwas blaßes Gesicht, wenig Bart, und ist mittlerer Statur. Er trug ein Kamisol von schwarzem Tuch oder Manchester, eine Weste von gelben und schwarzen Streifen, lange blaue samoisene Hosen und Stiefel, woran der eine einen Riester hatte, ein Halstuch mit gelben Dupfen, eine dunkelbraune Kappe mit einer gelben Bordur und am kleinen Finger einen gelben Ring.

Der zweite ist etwa 35 Jahre alt, 5' groß, besetzter Statur, hat schwarze Haare, starken Backenbart, der in gerader Richtung von oben nach unten steht, hat braune Augen, ist von Gesicht blaß, breit und blatternarbig, die Zähne sind etwas schwarz. Er trug einen blau tuchenen Überrock und solche Weste, blaue lange Hosen u. Stiefel, ein schwarzes Halstuch, blau tuchene Kappe mit einem Knopf in der Breite eines kleinen Thalers, alles war ziemlich abgetragen.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des entwichenen vormaligen Lammwirths Jakob Laib zu Burgstall, Oberamts Marbach, Friederich,

geb. Mergenthaler, gegen diesen ihren Ehemann wegen bösslicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahret, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 19. März 1834 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Jakob Laib, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sellen, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten, und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Jakob Laib erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Nichtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 20. Nov. 1833.

S a t t l e r.

#### Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Frucht-, Stroh- und Geräthschaftenversteigerung.] Am Donnerstag den 9. Jänner 1834 Vormittags 9 Uhr werden in der Pfarrscheuer resp. Speicher zu Kirrlach obngefähr

155 Sester Weizen

188 " Gerste

449 " Korn

446 Bund Gerstenstroh

797 " Roßstroh

nebst Frucht- und Strohabsall u. und endlich folgende herrschaftliche Geräthschaften, als:

1 Windmühl mit 3 Drahtsieben;

2 Fruchtkrüken

1 Sester = 1 Sester = 1 Doppelmessle = 1 Messle =

1 Messle = 1 Bechermass.

Öffentlich versteigert.

Bruchsal den 31. Dec. 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Am Freitag und Montag den 10. und 13. d. M. Vormittags 9 Uhr werden von den Pappel- und Kastanienbäumen an der Alleestraße von hier nach Graben jedesmal obngefähr 60 Stücke der Versteigerung ausgesetzt. Am ersten Tage wird Karls-

dorf gegenüber, am 2. etwas weiter unten mit der Versteigerung der Anfang gemacht.

Bruchsal den 2. Januar 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Kiechlin s b e r g e n. [Weinversteigerung.]

Von den auf den 30. und 31. Dec. 1833 zum Verkauf ausgeschriebenen Zehntweinen erübrigten zur 2ten Versteigerung in Bischoffingen:

43 Dhm Aklarar und

85 Dhm Bischoffinger Erwachses,

in Wasenweiler:

155 Dhm Jhringer und

110 Dhm Wasenweiler Erwachses.

Dieser zweite Verkauf findet in Bischoffingen am Donnerstag den 16. Januar, in Wasenweiler am Freitag den 17. Januar, jeweils Vormittags 10 Uhr statt, und werden Kaufstehhaber hierzu eingeladen. Kiechlin s b e r g e n den 3. Jan 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) L a n g e n s t e i n b a c h. [Holzversteigerung.]

Im Langensteinbacher Gemeindswald werden bis 3. Febr. d. J. 49 Stamm Eichen, 2 Forsten, welche zum Theil als Holländer, Nuz, Bau und Brennholz verbraucht werden können, versteigert. Die Steigerungsliebhaber können sich am bestimmten Tag Morgens halb 9 Uhr hier einfinden.

Langensteinbach den 2. Jan. 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) O f f e n b u r g. [Holzversteigerung.]

Nach der Bestimmung des genehmigten Wirtschaftsplans kommen in den Revieren Rheinfischofsheim und Lichtenau aus herrschaftlichen Waldungen an Holländereichen zum Hieb, und zwar:

1) In dem Revier Fischofsheim

Distrikt Hinterwörth 21 Stamm

2) In dem Revier Lichtenau

a) Distrikt Struthwald 21 "

b) Distrikt Gefällwald 10 "

Diese Stämme stehen noch aufrecht, und werden Montag den 20. Jänner früh 9 Uhr dahier auf der Forstamtkanzlei unter Zugrundlegung ihres Kubikinhaltcs versteigert. Die Liebhaber mögen dieses bereits ausgezeichnete Holz mittlerweile in Augenschein nehmen und sich zur bestimmten Zeit dahier einfinden. Offenburg den 2 Jänner 1834.

Großh. Forstamt.

(2) P f o r z h e i m. [Güterversteigerung zu

Niefen.] In Forderungssache der Gemeinde Niefen, an Alt Jakob Wallinger, Bürger und Schäfer von da, hat das Großh. Oberamt Pforzheim, durch Verfügungen vom 11. Febr. 1833. No. 3129. und 22. Juli No. 14883. die Zwangsversteigerung auf Liegenschaften ange-

ordnet, und das Großh. Amtsdirektorat unterm 21. Nov. d. J. No. 21762. mit dem Vollzug beauftragt.

Die der Versteigerung ausgesetzte Gegenstände sind:

Wiesen:

- 1) 3 Viertel 17 Ruth. im Krebswörth, neben Martin Ehn und Christoph Gräfle, Bauer. Schätzungspreis 200 fl. Steueranschlag 301 fl.
  - 2) 1 Bttl. 10 Ruth. alda, neben Bernhard Zahnlekers Wittwe, und Paul Lindenmann. Schätzungspreis 60 fl. Steueranschlag 110 fl.
  - 3) 35 Ruth. in den Hagenwiesen, neben Elias Gräfle und den Aufstößer. Schätzungspreis 44 fl. Steueranschlag 77 fl.
  - 4) 23 Ruth. im Krebswörth, neben Johannes Kauzmann und Michael Schwarz. Schätzungspreis 30 fl. Steueranschlag 50 fl.
  - 5) 1 Bttl. 1 Ruth. im Fach, neben Andreas Gosweiler und Martin Lindenmann. Schätzungspreis 55 fl. Steueranschlag 100 fl.
  - 6) 1 Bttl. 1 Ruth. alda, neben sich selbst und Altvogt Lorenz Gräfle. Schätzungspreis 55 fl. Steueranschlag 100 fl.
  - 7) 35½ Ruth. in der Hagenwiesen, neben Friedrich Stieß und Jakob Wilhelm. Schätzungspreis 50 fl. Steueranschlag 77 fl.
  - 8) 1 Bttl. 4 Ruth. im Schweinsler, neben Martin Gosweiler und Friedrich Zahnleker. Schätzungspreis 70 fl. Steueranschlag 107 fl.
  - 9) 1 Bttl. 36 Ruth. in den Hagenwiesen, neben Jakob Wilhelm und Elias Wilhelm. Schätzungspreis 100 fl. Steueranschlag 168 fl.
  - 10) 1 Bttl. 10 Ruth. im Fach, neben Friedrich Kauzmann und Georg Adam Engelsberger. Schätzungspreis 60 fl. Steueranschlag 122 fl.
  - 11) 27 Ruth. in der Kirnbach, neben Friedrich Lindemann und Jakob Engelsberger. Schätzungspreis 25 fl. Steueranschlag 25 fl.
  - 12) 16 Ruth. hinter den Zäunen, neben Georg Engelsberger und Elias Wilhelm. Schätzungspreis 26 fl. Steueranschlag 39 fl.
  - 13) 1 Bttl. in der Kirnbach, neben dem Aufstößer und der Kirnbach. Schätzungspreis 40 fl. Steueranschlag 89 fl.
  - 14) 1½ Bttl. am Enzbergerweg, neben Elias Wilhelm und Altvogt Zahnleker. Schätzungspreis 80 fl. Steueranschlag 98 fl.
- Kacker: Zelt Pforzheim.
- 15) 1 Bttl. 20 Ruth. ob der Ziegelhütte, neben Elias Schroth und Jeremias Kauzmann. Schätzungspreis 125 fl. Steueranschlag 214 fl.
  - 16) 1 Bttl. 28 Ruth. in dem Reutacker, neben Johann Georg Manz und Georg Helm. Schätzungspreis 70 fl. Steueranschlag 88 fl.

- 17) 26 Rth. im Luzenrein, neben Bernhard Schwarzen Erben, und Georg Jakob Huber. Schätzungspreis 35 fl. Steueranschlag 44 fl.
- 18) 1 Bttl. 7 Rth. ob der Schillbach, neben Christoph Gräfle und sich selbst. Schätzungspreis 44 fl. Steueranschlag 47 fl.
- 19) 34 Rth. hinter des Lammwirths Garten, neben Johann Schotterhofer und Paul Gosweiler. Schätzungspreis 70 fl. Steueranschlag 101 fl.
- 20) 30 Rth. in der Täschen, neben Andreas Gosweiler und Andreas Gräfle. Schätzungspreis 40 fl. Steueranschlag 39 fl.
- 21) 1 Bttl. 26 Rth. auf dem Mürren, neben sich selbst und Martin Wallinger. Schätzungspreis 100 fl. Steueranschlag 171 fl.
- 22) 2 Bttl. 3 Rth. allda, neben sich selbst und dem Rain. Schätzungspreis 90 fl. Steueranschlag 171 fl.
- 23) 1½ Bttl. in der Schillbach, neben Christoph Wilhelm, und den Aufstößer. Schätzungspreis 66 fl. Steueranschlag 59 fl.
- 24) 26 Rth. unter dem Herrschaftswingert, neben Georg Engelsberger und Christoph Wilhelm. Schätzungspreis 50 fl. Steueranschlag 35 fl.
- 25) Die Hälfte von 2 Bttl. 14½ Rth. in den Neutäcker beim Brönntle, neben Martin Huber und Martin Kärcher, Altverrechners Wittwe. Schätzungspreis 24 fl. Steueranschlag 9 fl.
- 26) 1 Bttl. 7½ Rth. in der Schillbach, neben Georg Jakob Bauers Erben und sich selbst. Schätzungspreis 44 fl. Steueranschlag 47 fl. Acker: Zelg Burg.
- 27) 1 Bttl. 3 Rth. im kleinen Kesselweg neben Johannes Diehl, und Georg Heim. Schätzungspreis 50 fl. Steueranschlag 58 fl.
- 28) 1 Bttl. am Dürmenzerweg, neben Wilhelm Haugstetter und dem Weg. Schätzungspreis 50 fl. Steueranschlag 52 fl.
- 29) 1 Bttl. 29 Rth. ob dem Dürmenzerweg, neben Michael Huber und sich selbst. Schätzungspreis 70 fl. Steueranschlag 76 fl.
- 30) 2 Bttl. 3 Rth. in den Jägeräckern, neben Wilhelm Seyfried und Christoph Kälber. Schätzungspreis 160 fl. Steueranschlag 215 fl.
- 31) 1 Bttl. 25 Rth. beim Schloß, neben Georg Adam Engelsberger und Jakob Wilhelm. Schätzungspreis 150 fl. Steueranschlag 222 fl. Zelg Bronnen.
- 32) 1 Bttl. 6 Rth. auf der obern Höhe, neben Anton Huber und Friedrich Kühner. Schätzungspreis 40 fl. Steueranschlag 46 fl.
- 33) 1 Bttl. 12 Rth. im Weichet, neben Wilhelm Seyfried und Michael Durrhass.

Schätzungspreis 70 fl. Steueranschlag 88 fl.

34) 1 Bttl. 4 Rth. im Krebswörth, neben Gottfried Seidel und Johann Huttenloch.

Schätzungspreis 60 fl.

35) 1 Bttl. 35 Rth. im Weichet, neben Christoph Wilhelm und demselben.

Schätzungspreis 180 fl. Steueranschlag 127 fl.

36) 1 Bttl. 23½ Rth. in der Kirnbach, neben gnädigster Herrschaft beiderseits.

Schätzungspreis 100 fl. Steueranschlag 161 fl.

Die Versteigerung beginnt Dienstags den 21. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehaus in Niefen, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Pforzheim den 28 Dec. 1833.

Großh. Amtsrvisorat.

(3) Rheinbischofsheim. [Güterversteigerung.] In Sachen Großherzoglicher Amtskasse Lichtenau gegen den Dragoner Jakob Lesch dahier, Forderung einer Desertionsstrafe von 1200 fl. betreffend, sollen auf richterliche Anordnung die zur Masse gehörigen Liegenschaften, nemlich:

Ein halb Tauen Matten auf den drei Tauen, einseits Jakob Adamus der 3te, anderseits Jakob Haufen Erben,

6 Sester Acker im Hestig, einseits Gemeindgut, anderseits Friedrich Scherwig,

8 Sester Acker im Thomawald, einseits Christian Schneider, anderseits Georg Mosberger, öffentlich versteigert werden. Hiezu wird Tagfahrt auf Mittwoch den 29. Januar 1834 Nachmittags 2 Uhr anberaumt und die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Steigerungssact auf dem Gemeindehaus dahier statt finde, und daß bei Erreichung des Schätzungspreisess der endgültige Zuschlag erfolgt.

Rheinbischofsheim den 28. Dec. 1833.

Großh. Amtsrvisorat.

(1) Sinzhelm. [Liegenschaftsversteigerung.] Den 27. Jan. 1834 Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhause dahier, zu Folge richteramtlichen Beschlusses vom 21. Nov. d. J. No. 9580. dem Bürger und Redmann Benedikt Drapp zu Wormberg nachstehende Liegenschaften unter den bei der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1) 20 Rth. Neben in den Eilshausen, eins. Kaspar Weissen Kinder, ands. Philipp Lorenz.

2) 16 Rth. Neben im Hiesler, ein und anders. Schullehrer Baumstark.



- 3) 12 Rth. Neben im Langfeld, eins. Anton Zoller und Philipp Lorenz, andf. Konrad Boos.  
 4) 8 Rth. Neben im Saß, eins. Anselm Alzenberaers Wittwe, andf. Sternewirtb Hrdt.  
 5) 16 Rth. Neben allda, eins. Ambros Weis, andf. Wendelin Rauch.  
 6) 8 Rth. Neben im Maier, eins. Gregor Rauber, andf. Philipp Lorenz.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Endzuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Singheim, Bezirksamt Baden, den 24. December 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Steinach. [Gasthaus- und Güterversteigerung.] Donnerstag den 23. Jänner 1834 werden aus der Ganntasse des Flaschenwirts Thomas Baumann zu Steinach, Bezirksamt Haslach, am besagten Tag Morgens 9 Uhr anfangend im Gasthause zum Adler d. r. öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

1) Das vorhandene und zur Wirtschaft gut eingerichtete 2stöckige Gasthaus zur Flasche mit der ewigen Schindwirthsgerichtigkeit versehen, in diesem Haus befindet sich ein schöner großer Tanzsaal und 2 Pferdställe, sieht vornen an die Landstraße, oben an Stephan Kür, Wäcker, unten an Anton Schwendemann, Bauer, hinten an seine Back- und Waschlüche und an das vorhandene Dekonomiegebäude, auch ist dieses Haus mit der Mehlgerechtigkeit versehen, gerichtlich taxirt auf 7500 fl.

2) Das vorhandene Dekonomiegebäude, Scheuer und Stallung unter einem Dach, wie auch 2 Wajencemisen und das vorhandene Back- und Waschhaus, zusammen taxirt auf 600 fl.

3) Zwei schöne Gemüsegärten hinter dem Dekonomiegebäude.

4) Ungefähr 6 Sester Ackerfeld hinter dem Garten, eins. Georg Rock, anders. Lorenz Kür, taxirt auf 600 fl., welche Acker zu dieser Wirtschaft sich bestens eignen.

Die löblichen Bürgermeisterämter dieses Kreises werden hiedurch Dienstfreundschäftlich ersucht, diese Steigerung in ihren Gemeinden dreimal gehörig bekannt machen zu lassen, mit dem Bemerkten, daß auswärtige Steigerer mit legalisirten Vermögenszeugnissen, und mit einem, im Amtsbezirk Haslach, wenn es verlangt wird, annehmbaren Bürgen versehen seyn müssen, die Bedingungen hierüber werden am Steigerungstage

bekannt gemacht, wozu die Liebhaber hiedurch höflich eingeladen werden

Steinach den 24. Dec. 1833.

Bürgermeister Mutschler.

vd. Rathf. Peinzbach.

### Bekanntmachungen.

(1) Rappenu. [Kapital zu verleihen.] 500 fl. sind bei uns zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4½ pSt. Zins parat.

Saline Hülfefonds-Kasse Rappenu.

Eberstein.

(2) Karlsruhe. [Bitte an die verehrlichen löblichen Bürgermeisterämter.] Da man häufig die Bemerkung gemacht hat, daß die bestehende Gesetzesvorschrift in Ausfertigung der Tilgungsscheine nicht überall gehörig beobachtet wird, so macht man hierauf mit der Bitte aufmerksam, in den anher eingesandt werdenden Tilgungsscheinen jedesmal den Band und das Folium des Unterpandbuchs, worin die Tilgung geschah, zu bemerken, den Tilgungsschein selbst aber von dem ganzen Pfandgericht gefällig unterzeichnen, und den Dreißigsel beidrücken zu lassen

Karlsruhe den 28. December 1833.

Commissionsbureau von W. Kölle.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Um allen künftigen Anfragen bei dem unterzeichneten Bureau, ob dieses auch in Einzug der Ausstände der Herrn Kaufleute, Wirthe, Apotheker, Weinhändler u. s. w. in gütlichem wie in gerichtlichem Wege besorge — entgegen zu kommen, sieht man sich veranlaßt der Deffentlichkeit hiermit zu übergeben, daß derartige Anträge bisher immer pünktlich und schnell besorgt worden sind und künftig auch zur Besorgung wie früher angenommen werden. Karlsruhe den 29. December 1833.

Commissionsbureau von W. Kölle.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Könialliche Hohheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Wohlbach, Oberamts Offenburg, dem Pfarrverweser Karl Weyland in Wuchenbach gnädigst zu übertragen geruht.

Die Fürstlich von der Leyensche Präsentation des Schulkandidaten Philipp Himmelsbach von Reichenbach auf den erledigten kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Ruchbach (Pfarrei Segsbach, Oberamts Lahr) hat die Staatsgenehmigung erhalten.